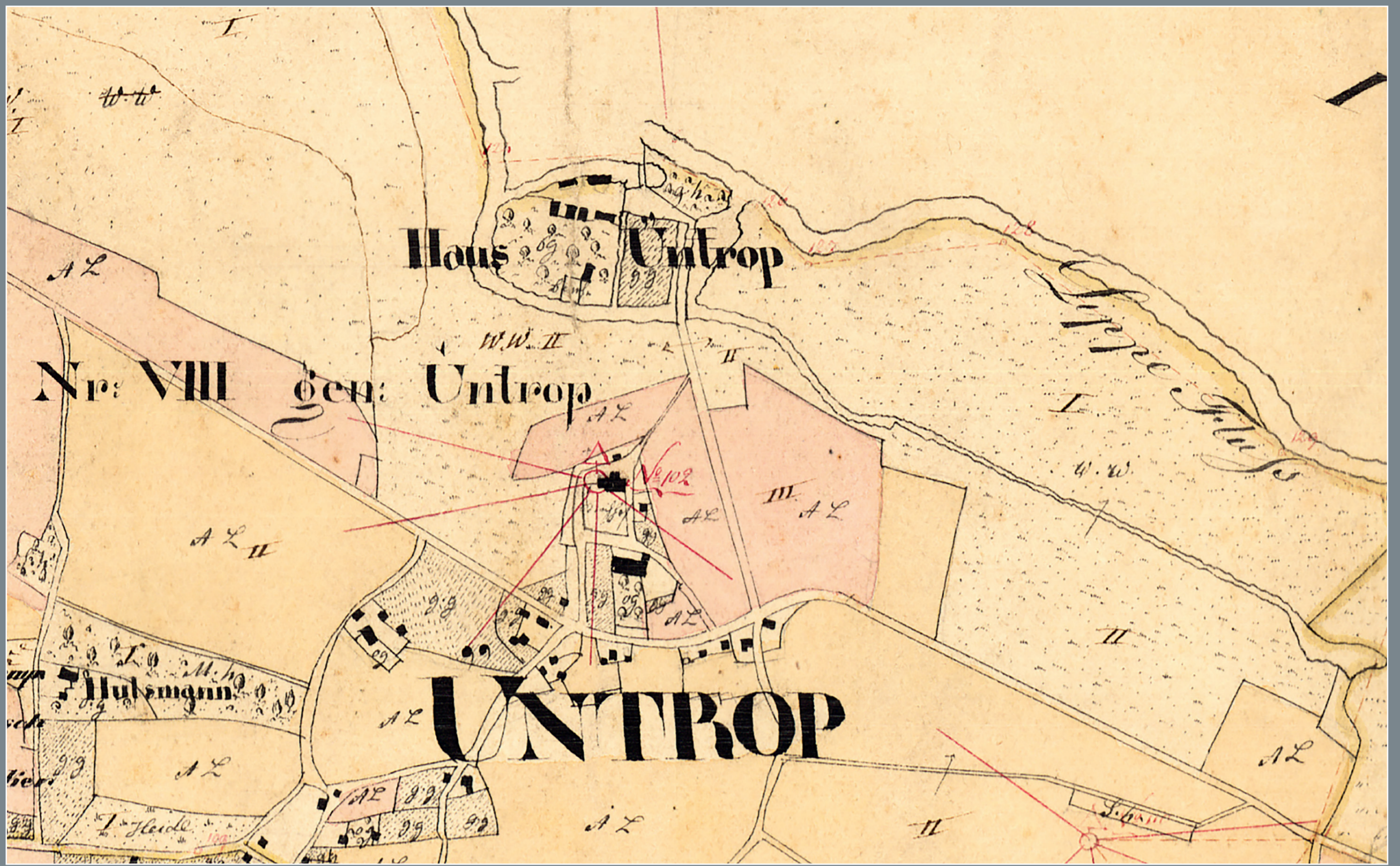


STADT HAMM GESCHICHTE



Übersichtshandriß Uentrop mit Haus Uentrop und Kirche und Kirchhof in Uentrop, Ausschnitt, 19. Jh. Stadt Hamm, Vermessungs- und Katasteramt

Friedhof um die Uentropen Dorfkirche

Einer der wenigen alten Kirchhöfe, die weiterhin als Begräbnisplatz genutzt werden. In der evangelischen Gemeinde bestattete man die Toten in und nahe bei der Kirche.

Die Bestattungen waren in West-Ost-Richtung orientiert, der aufgehenden Sonne entgegen. 28 Häuser im Dorf Uentrop waren Eigentum der sogenannten Altschatzpflichtigen, die „schon von Alters her eigene Kirchensitze und Begräbnisstellen auf dem Kirchhofe gehabt haben“.

Landrat Friedrich Senfft von Pilsach beschrieb ihn am 26. November 1799 so: Er liegt zum einen Teil nördlich des Gotteshauses auf freiem Feld, und zum anderen Teil nach Süden. Auf dem südlichen Part lagen in etwa 80 Schritt Entfernung das Pastorat, sieben Schritte entfernt die Küsterei, dann „das Armen-Häuschen in einer

Distanz von 5 Schritt“, alle Gebäude aber so weit voneinander entfernt, dass die Luft frei ventilieren kann und daher wegen der Ausdünstungen keinerlei Gefahr zu gewärtigen ist.

Der Kirchhof wurde nach 1800 in Richtung Westen und Norden erweitert. Dabei wurde die „alte Geerkammer“, eine Gruft, die halb verfallen war, abgerissen und an ihrer Stelle das „mit einem eisernen Gitter umgebene Erbbegräbnis für die Freiherrl. von der Reckesche Familie angelegt.“

Am Ostermontag 1848 weihte Pfarrer Friedrich Franz Neuhaus den neuen Teil des „Todtenhofes“ ein. In der Folge ergänzte man die Anlage noch um einen Weg zwischen Süden und der hinteren Kirchentür, damit die Kirchgänger künftig nicht mehr „über die Grabeshügel hingehen müssen“.



Friedhof mit Kirche, 1930 | Stadtarchiv Hamm, Sammlung Westhaus



Erbbegräbnis der Familie von der Recke, angelegt 1847/1848 an der Stelle der baufälligen „Geerkammer“ | Stadtarchiv Hamm



Pfarrkirche und Friedhof, 2020 | Luftbild Hans Blosssey



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.